

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Jacob Klein, Johann Friedrich König, Christoph Samuel John, Johann Wilhelm Gerlach und Johann ...

Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Klein, Jacob
John, Christoph Samuel
Gerlach, Johann Wilhelm
Rottler, John Peter

Tarangambadi, 01.01.1776-28.12.1776

11. Dezember 1776

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and inquiries, please write to the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-162522

Es ist nicht als daß man den Post von einem
Gefährten der aufrecht sitzig waren. Denn bei dem
dem nicht Luft und Licht von dem, so nicht nur
an allen Orten nur eine kurze Zeitlang
fällt man sich sehr leicht mit jemandem in eine
Verbindung einläßt. Denn Es ist der in einem
Unterfall da bei haben, wissen die Rollen
der Lebenden auf der Welt zu spielen
und das Gemeine Volk zu leiten.

D. 9. Dec. ward ein neues Gesetz in der
Stadt, das in einem Oben des Landes in der
Gasse der Bractat. gegen das Fährten
in die Städte gegeben unter massenfall zu
und die zu lesen. Es ist nicht willig zu
vor einer Bagade und was an der Stadt man
von in der ein paar Fährten von Fährten
baten der Geld summe mit der Fährten zu
lesen und Fährten zu lesen. In der
den nicht in der Fährten.

D. 11. Dec. sind man in der Fährten und Fährten
der Fährten Fährten in der Fährten
Man ist Fährten zu. An der Fährten Fährten.

Wasu es bix Galgenfuit da siß mi schälsam aller
 und jünger Kinder mit nimmig Deseu und Lommen
 Luffstidig kerna bix man sin auß das Lüftelwand
 Jesai. 1. Absatz: Ein Oeffe lüftel sinu furen.
 In Corciar dand man newe Windel schüß,
 das nasm ein angafannar fuida ein Lüftel zu siß.
 V. 16. Dec. Dam nimm von mir vor nimm Gode
 in der Stadt vor bix, und sag tu zu nimm Brat-
 maner, der in der Näs faß: in in nimm Götze
 in der Gode müßig ist, so auß ist. So: na
 ist der Gott sinu als und der Loden. Jes say tu
 was in ison Lüftel von den Götze fuida
 Linn und den anten auß dem ~~schälsam~~ der Gode
 Gode zu, so mög tu nimm winter furen, da
 fur so fuit vort auß in is. Man vort da siß
 aber zu ism und vort ism furen zu; so:
 müßat siß Gott so zu dem Absatz. Jes: vort
 ist so mit nimm winter angafannar? und vort
 vort vort Gott ab so nasm? So: na ist
 nasm, vort ist say. Jes: das Wort vort müß
 müßte zu nimm Loden, vort vort ist in
 Absatz mit in dorf mit auß? So: yafat. Alldam